

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 94.

Samstag 25. November

1848.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.  
Christian Schonhardt, Weber von Hirsau und seine Ehefrau Johanne Marie, geb. Schelpp.

Freitag den 29. Dez.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Hirsau.

Den 21. Nov. 1848.

K. Oberamtsgericht.  
Ebenzperger.

Calw.

Nachdem die städtischen Kollegien beschlossen haben, die Haupt-Ergebnisse der Stadtpfleg-Rechnung von 1846 bis 1847 durch das Wochenblatt bekannt zu machen, so geschieht dieses in nachstehender Weise:

Einnahme.

1. Restverwaltung:

Kassier-Restant 2211 fl. 33 1/2 kr., von Ausständen 9168 fl. 9 kr., Ersatzkosten 15 fl.;

2. Grundstockverwaltung:

Von Aktiv-Kapitalien und Vorschüssen 8999 fl. 28 kr., für verkauftes Grundeigentum 180 fl. 36 kr.;

3. Laufende Verwaltung:

Staatsteuer, Amtschaden, Kapitalsteuer, Brandschadensgeld 8741 fl. 58 kr., durchlaufende fremde Gelder

zum Wiederersatz 538 fl. 13 kr., Bürger-Beitz-Wohnsteuer 1625 fl., Strafen 78 fl. 55 kr., für ertheiltes Bürger- und Beitz-Recht 1050 fl., Messgeld, Stumpfgeld u. 392 fl. 20 kr., Brückengeld 278 fl. 30 kr., Marktigefälle 269 fl. 47 kr., Stadtschadensumlage 2695 fl. 47 kr., Einkünfte von Vieh-Arkunden 28 fl. 54 kr., Ertrag des Grund-Vermögens aus Gebäuden 164 fl. 51 kr., aus Magerereien 1447 fl. 36 kr., aus einzelnen Güterstücken 28 fl. 24 kr., aus Allmanden 28 fl. 46 1/2 kr., aus Waldungen 7236 fl. 41 kr., für an ärmere Gemeindeglieder abgegebenes Holz 433 fl. 7 kr., Ertrag der Schwärde 782 fl. 6 kr., für die abgehende Waide 10 fl. 22 kr., Zinse aus Allmand-Plätzen, Dungstätten, Brunnen, Fischwasser, 299 fl. 58 1/2 kr., Zinse aus Kapitalien 2503 fl. 6 1/2 kr., Ersatz-Posten 420 fl., Vergütungen und Beiträge (Amts-Vergleichungskosten) 176 fl. 26 kr., Erlös aus abgangigen Inventar-Stücken 54 fl. 40 kr., für Mehl, Früchten, Kartoffeln, Reis, Erbsen u. während der außerordentlichen Iheurungs-Anstalten 60256 fl. 23 kr.

Gesamtbeitrag 110116 fl. 38 kr. Ausgaben.

1. Restverwaltung:

Vergütungskosten 48 kr., Zahlungs-Rückstände 1373 fl. 20 kr., Abgang und Nachlaß 23 fl. 27 kr.;

2 Grundstockverwaltung:

Darlehen und Vorschüsse 8353 fl. 34 kr., für erkaufte Grundeigentum und Baukosten (Realschule) 6616 fl. 35 kr., beimbezahlte Passiv-Kapitalien 300 fl.;

3. Laufende Verwaltung:

Lieferung von Staatsteuer, Amts-

schaden, Kapitalsteuer, Brandschadensbeitrag 8883 fl. 59 kr., Zehentgeld 100 fl., Realschul-Beitrag von der Staatskasse an die Kirchen- und Schulpflege 400 fl., Zuschüsse an die Eustungspflegen wegen Defizits 3900 fl., Zinse aus Schulden 25 fl., Besoldungen 2947 fl. 36 kr., Pensionen 30 fl., Rechnungstell-Gebühren und sonstiger Schreibverdienst 61 fl. 47 kr., Steuern und Abgaben aus dem Gemeinde-Vermögen 310 fl. 58 kr., Akzise 18 fl., Sporteln und Porto 41 fl. 36 kr., Hellerzins und Gulten 83 fl. 57 1/2 kr., Wald- und Guter-Kultur-Kosten 692 fl. 25 kr., Aufwand für die Viehzucht 147 fl. 45 kr., Jahrmärktekosten 15 fl., für erkaufte und reparirte Fahrniß 252 fl. 2 kr., Kleidung städtischer Diener 41 fl. 9 kr., Buchdrucker- und Buchbinder-Kosten 102 fl. 37 kr., für Bücher und Zeitungen 73 fl. 54 kr., für erkaufte Materialien insbesondere Straßenbeleuchtung 261 fl. 45 kr., Gemeindebäckerei und Pachtzins 70 fl., Unterhaltung der Gebäude 618 fl. 21 kr., auf Straßen, Wege, Brücken, Dohlen, Pflaster u. 2111 fl. 26 1/2 kr., auf Brunnen 456 fl. 51 kr., Untergangskosten 3 fl. 28 kr., Feldbaukosten 75 fl. 10 kr., für Feuerlösch-Instrumente 18 fl. 43 kr., Feuerlöschkosten 36 fl. 8 kr., Feuerchankosten 120 fl. 24 kr., Leichenschaukosten 39 fl. 30 kr., Impfkosten 16 fl. 54 kr., Viehschaukosten 35 fl. 48 kr., Pfandrechtslöschungs-Gebühren 18 fl. 18 kr., Steuerersatzkosten 54 fl. 14 kr., Einzugs-Gebühren des Rechners 151 fl. 46 kr., Marktwächter, Schaarwache und andere polizeiliche Kosten von außerordentlicher Art 348 fl. Strafanbringgebühren 18 fl.

35 fr., Aufwand auf Arme namentlich zur Auswanderung, für verwahrloste Kinder etc. 1067 fl. 36 fr., ein Theil hiervon wurde wieder ersetzt; Arrestanten-Verpflegungskosten 24 fl. 2 fr., Diäten, Taggelder etc. 146 fl. 5 fr., Taglohne, Fuhrlohne, hauptsächlich die Ausgaben an Frohner, Straßen-Reinigung, Holzbeifuhr, Mehlsracht etc. 1856 fl. 11 fr., wovon der größere Theil auf die Frohnarbeiten fällt; Erntefest 96 fl. 59 fr., Ausgaben für die Amts-Vergeltung 162 fl. 36 fr., Abgang und Nachlaß an Steuern und Strafen 127 fl. 36 fr., Vergütungsbeiträge, namentlich Aufzugskosten des Helfers, Entschädigung des Marktbretter-Pächters wegen entzogenen Staums etc. 111 fl. 2 fr., Zahlungen auf Wiedererzaj 360 fl. 21 fr., Zinsvergütungen 11 fl. 21 fr., für Frucht, Mehl, Erbsen, Kartoffeln etc., laut besonderer, früher bekannt gemachter Rechnung 62,158 fl. 52 fr.

Gesammbetrag 105,355 fl. 50 fr.  
Den 9. Nov. 1848.

Stadtschuldheißenaunt.  
Schuldr.

Calw.

(Beschäftigungs-Gesuch).

Für einen kräftigen 25 Jahr alten Bürgersehn welcher die Bäckerrei erlernt hat, derzeit aber ohne Platz ist, suchen wir einen solchen, unter dem Ansagen, daß sich jener auch andern Geschäften in Haus und Feld unterziehen würde. Die Ansprüche sind äußerst bescheiden.

Ebenso möchten wir ein junges Mädchen, welche bereits gedient hat, in einem guten Hause als Magd unterbringen. Auch hier wurde die Herrschaft wenig zu leisten haben.

Es wäre zugleich ein menschenfreundliches Werk, wenn sich Jemand dieser hilfebedürftigen Waisen annehmen würde.

Den 21. Nov. 1848.

Stadtrath.

Speßhardt.

(GläubigerAnruf).

In Folge oberamtsgerichtlicher Anordnung soll das Schuldenwesen des

Ulrich Rothacker, Bauers in Speßhardt außsergerichtlich zu erledigen gesucht werden; es ergeht deshalb an seine Gläubiger, unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung, die Aufforderung, am

Freitag den 22. Dez. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathezimmer in Alzenberg ihre Ansprüche gehörig anzumelden.  
Calw, 18. Nov. 1848.

R. Amtonotariat Teinach.

Schramm.

Hofstett.

Oberamts Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Jakob Rusterer, Speisewirth zu Hofstett will seine sämtliche Liegenschaft am

Donnerstag den 21. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

in seinem Hause im öffentlichen Aufstreich verkaufen; dieselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Branntwein-Brennerei, Stallungen, Scheuer und gewölbtem Keller unter einem Dach, einem Wagen und Holzschepf beim Haus, ungefähr 5 Morgen Wald.

Liebhaber hier Unbekannte mit Prädikat und Vermögenszeugnissen versehen werden hiezu eingeladen.

Neuweiler, 17. Nov. 1848.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Seeger.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Empfehlung von Filzschuben).

Beste gedruckte Filzschube für Herren und Damen sind in den schönsten Dessins bei mir angekommen und empfehle ich dieselbe zu geneigter Abnahme.

Albert Wezel.

Calw.

Durch Fürsprache des Herrn Professor Reuz in Ulm, des Herrn De-

kans Fischer in Calw und des Herrn Kameralverw. Umfried in Hirsau sind mir vor meinem Eintritt in das evangelisch-theologische Seminar zu Tübingen mehrere Unterstützungen zugekommen, wofür ich den gütigen Gebern auf diesem Wege meinen Dank ausspreche.

Paul Schüz von Hirsau,  
Stud. der Theologie.

Stuttgart.

Calw.

(Empfehlung von Modewaaren).

Dem verehrten Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß für bevorstehende Saisonen unser Waarenlager in nachstehenden Artikeln bestens assortirt ist, und zwar in Tartans, Plaids, Napolitaines, Flannels breit und schmal zu Damenmänteln und Kleidern, Tibets, Orleans, Wellmouffeline, Lizen etc.

Muster von diesen Artikeln sind bei Herrn Albert Wezel in Calw aufgelegt, unter Zusicherung derselben Preise, wie sie bei uns in Stuttgart gestellt sind.

Düvernoy u. Zimmern.

Calw.

Robert Blum ist im Kampfe für die Freiheit und Wiedergeburt unsers deutschen Vaterlandes, und zwar durch barbarischen Justizmord gefallen. Er starb heldenmüthig als ein ächter deutscher Patriot. Wir haben an ihm einen der thatenvollsten Kämpfer für Deutschlands Freiheit und Einheit verloren. Er hinterläßt eine Frau und 4 Kinder ohne Vermögen. Er hat sich für's Vaterland geopfert, — das Vaterland darf seine verlassenen Kinder nicht darben lassen, es hat solche an Kindesstatt anzunehmen! Der vaterländische Verein hat deshalb eine Kollekte eröffnet und es sind sogleich 16 fl. 36 fr. gesammelt. Ueberall im Vaterland wird gesammelt. Wir bitten daher jeden, dem ein patriotisches Herz im Busen schlägt, um Beiträge.

G. Neuff. Amtspfleger  
Buttersack. Uhrmacher  
Weiser. Stadtpfarrer  
Buttersack in Liebenzell.

## L. V.

Zu der am Andreas-Feiertag Mittags 2 Uhr bei Ebudium stattfindenden Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins und Preis-Vertheilung an brave Dienstboten ladet nicht nur die Mitglieder, sondern Jedermann freundlich ein.

Der Vorstand:  
Pfarrer Klinger.

E a l w.

Unterzeichneter hat eine Partie Anschlägrieben um billigen Preis zu verkaufen.

J. Gackenheimer,  
Eisenfieder.

Am Andreas-Feiertag ist bei mir **Mezelsuppe**, wozu höflichst einladet Speisewirth Hammer, in der Badgasse.

E a l w.

Es ist vor ca. 3 Wochen ein Sack mit Haber stehen geblieben; der rechtliche Eigenthümer kann diesen gegen Einrückungsgebühr abholen bei Speichermeister Schnauser.

Unser bestaffirtes Lager von **Spielwaaren** empfehlen wir auf bevorstehende Weihnachten zu zahlreicher Abnahme bestens. Tritschler u. Comp.

E a l w.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen wir eine geschmackvolle Auswahl in

**lakirten Blechwaaren** als: Kaffebrenner, Zuckerbüchsen u. s. w. unter der Zusicherung, daß wir sol-

che zu den billigsten Preisen abgeben.

Tritschler u. Comp.

E a l w.

Unser gut versehenes Lager in **Sigarren** das Hundert im Preise von 36 fr. an aufwärts halten empfohlen

Tritschler u. Comp.

E a l w.

Eine Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche hat auf Lichtmeß zu vermietben

Beck Fein.

E a l w.

Unterzeichneter empfiehlt seine Weine zu folgenden Preisen: die Naas zu 40, 32, 24, 16 und 12 fr. alles gut erhalten und gewiß sehr preiswürdig.

Beck Fein.

E a l w.

Letzten Sonntag hat Jemand im Beck Fr. Bayer'schen Hause eine blautuchene Eulpkappe mitgenommen und wird ersucht, solche dahin zurückzugeben.

E a l w.

Vorzügliche **Kochgerste** wovon ich dieser Tage eine frieche Partie empfangen habe, verkaufe ich zu sehr billigem Preis.

August Schnauser  
bei der untern Brücke.

E a l w.

Von dem Central-Ausschuß der Handwerker-Vereine Württembergs ist eine Aufforderung zu Gründung patriotischer Vereine durch das ganze Land ergangen, deren Mitglieder sich das Wort geben, in allen Fällen wo fremde Waaren durch einheimische ersetzbar sind, nur deutsche zu kaufen und zu verkaufen. Der vaterländische Verein hat nun auch einen derartigen Verein im hiesigen Bezirk gegründet und ladet hiemit sämtliche Einwohner des Oberamtsbezirks insbesondere auch Frauen, Jungfrauen und Geschäftsleute, ein, sich als Mitglieder einzzeichnen.

Listen zur Unterschrift liegen auf: bei Herrn Ferdinand Georgii, im Höfle und bei Buchdrucker Rivinius.

Die Namen der Mitglieder werden später veröffentlicht werden.

E a l w.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Im Besitze meiner Spielwaaren, welche wieder mit dem Schönsten und Neuesten versehen, erlaube ich mir solche zu gefälliger Abnahme zu empfehlen, besonders in Spielen, Puppen-Körper und Puppen-Köpfen, in fein und ordinär, welche Letztere pr. Duzend sehr billig abgegeben werden.

Aug. Sprenger.

E a l w.

Im Hause No. 51 auf dem Marktplatz ist ein schöner eiserner Kastenofen mit sturzenem Aufsatz um billigen Preis zu haben.

E a l w.

Napolitans, Foularis, Krawättchen aller Art, seidene, leinene und baumwollene Sacktücher, Schlips u. s. w. empfiehlt in schöner Auswahl

Louis Dreiß.

E a l w.

(Wohnungs-Veränderung).

Unterzeichneter hat sein bisheriges Logis verlassen, und wohnt von jetzt an bei Herrn Kaufmann Enslin in der Ledergasse. In dem ich solches zur Kenntniß bringe, bitte ich zugleich um ferneren Zuspruch.

J. Wagner,  
Schneider-Meister.

E a l w.

Nächsten Sonntag schenke ich wieder Bier aus.

Hamann, Bierbrauer.

E a l w.

Vaterländischer Verein.

Montag den 27. d. M.

bei Bühler in der Badgasse.

Berathen werden folgende Anträge: 1) auf eine Erklärung sozialer Mißbräuche, 2) auf den Austritt der Linken in der Nationalversammlung, 3) wegen Mathy.

C a l w.

Ich zeige hiermit höflichst an,  
Dass man heut Abend haben kann  
Ein Viertel Gans, und auch Salat  
für den, der Lust zu diesem hat.  
Ein Jeder speist für wenig Geld  
Ganz ungenirt, wie's ihm gefällt.—  
Gebäcknes aber gibt es nicht,  
Bin gar nicht dazu eingerichtet.

Käufele, Speisewirth.

C a l w.

Handwerker-Verein  
Heute Abend präzis 7 Uhr  
in der Wimmerschen Schule.  
Um baldigen und zahlreichen Be-  
such wird gebeten.

C a l w.

Loose zu 12 kr. aus der Solwer  
Gewerbe-Ausstellung sind noch bis  
Montag Mittag zu haben bei Herrn  
Kaufmann Heermann.  
Den 24. Nov. 1848.

C a l w.

Ein noch gutes Wiegen-Pferd  
sucht aus Austrag zu kaufen  
Schneider Niedhammer.

\*\*\*\*\*

C a l w.

Nächsten Donnerstag als  
am Andreas-Feiertag ist  
Abends Nuzelsuppe à la Carte  
wezu einladet  
B. Thudium.

\*\*\*\*\*

C a l w.

(Einladung).  
Unsere guten Freunde und  
Bekanntes laden wir auf näch-  
sten Sonntag den 26. d. M.  
zu einem Glas Wein in den  
Gasthof zum Lamm in Hirsau  
höflichst ein.

Georg Kohler.  
Wilhelmine Klumpp.

\*\*\*\*\*

C a l w.

Stuttgarter allgemeine Pen-  
ten-Anstalt.

Der Schluß des 16. Jahresvereins  
findet mit 31. Dezember l. J. statt.  
Es ergeht nun eine Einladung an  
Diejenigen, welche durch den Bei-  
tritt zu dieser Anstalt sich oder den  
Ihnen eine Versorgung verschaf-  
fen wollen, indem die Einlagen  
schon vom 1. Januar 1849 an in  
den Genuß der Rente treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt  
eine sofort zahlbare Rente, deren  
anfängliche Größe nach dem Alter  
sich richtet, nach und nach steigt,  
bis sie für die Längstlebenden eine  
Höhe von 300 fl. erreicht hat, wel-  
cher Betrag alsdann alljährlich zahl-  
bar wird. Von Einlagen in gerin-  
gerem Betrag wird die Rente nicht  
baar ausbezahlt, sondern so lange  
gutgeschrieben, bis dieselben gleich-  
falls auf 100 fl. angewachsen sind,  
alsdann beginnt die Ausbezahlung  
der eben so allmählig wachsenden  
Rente.

Durch zweckmäßige Einrichtung  
bietet somit diese Anstalt das sicherste  
Mittel an die Hand, die Pflichten  
für die Zukunft der Angehörigen  
zu sorgen, mit geringeren Opfern  
zu erfüllen, um so mehr, als bei  
frühzeitigem Ableben der Mitglieder  
alles baar eingelegte Kapital abzug-  
lich der erhebenen Renten wieder  
zurückbezahlt wird.

Die Verwaltung des Instituts,  
welches ein Dotationskapital von  
über 1600000 fl. besitzt, steht unter  
der Obraufsicht der R. Staatsre-  
gierung und unter Kontrolle eines  
Ausschusses von Mitgliedern der  
Anstalt.

Die Besitzer der seit 1. Januar  
1847 fälliger Coupons werden ge-  
beten, dieselben noch vor Ende dieses  
Jahres einzusenden, eben so wollen  
die bei der l-ten Verlosung theilwei-  
sen noch rückständigen theilweisen  
Aktien zur Gutschrift des Ver-  
losungsgewinnes vom 31. Dezember  
d. J. eingereicht werden, widrigen-  
falls die betreffenden Aktien aus  
dem Vereine gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von  
Mitgliedern sind Behufs der Rück-  
gewahrung sofort anzumelden und  
die Aktienurkunden sammt Ledren-  
schein hieher vorzulegen.

Zahlungen auf theilweise Aktien,  
welche noch bis zum 31. Dezember  
d. J. geleistet werden, treten vom  
1. Januar nächsten Jahres in Zins,  
worauf die Theilhaber in ihrem ei-  
genen Interesse aufmerksam gemacht  
werden.

Im Auftrag der Direktion  
der allgemeinen Renten-  
Anstalt. Der Agent J.  
Georgii.

Wien ist über.

Wien ist über! Nowitz ihr Kronenträger,  
Euer Stern erlänzt in hellerem Licht,  
Senden auch gekränkter Menschheit Kläger  
Schmerzenslaute zu dem Weltgericht.

Wien ist über! In der Metropole  
Deutschlands waltet der Kroaten-Van,  
Ob die Flotte auch die Stadt verfehle,  
Siegt nur der Kamarilla Plan.

Wien ist über! Hat doch mit Kanonen  
Windisch-Grätz den „Aufbruch“ unterdrückt!  
Keinen wird die Wache jetzt verschonen,  
Der für Freiheit hat das Schwert gezückt.

Wien ist über! Tausende von Leichen  
Geben Kunde von der blutigen Schlacht.  
Armes Volk, du mußt endlich weichen  
Beutegier'ger Horden Uebermacht!

Wien ist über! Durch Gewalt bezwungen,  
Warum feierte die Reichsgewalt?  
Warum ist kein Machtgebot erklingen,  
Als es Deutschlands Heil zu wahren galt?

Wien ist über! Fast das eitle Klagen,  
Weinet über eure eigene Schmach!  
Die Geschichte wird einst richtend sagen:  
Erst fiel Wien und Deutschland  
folgte nach.

„Was kommt aus Croatien?“ hört  
man jetzt häufig fragen; die Ant-  
wert lautet: „Reaktion,“ weil diese  
in dem Wort Croatien als Anagramm  
enthalten ist. —

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.